

22.04.2016

Eindrucksvolle Show in luftiger Höhe:

## **1.900 Gäste verfolgen feierliche Eröffnung des Satelliten am Münchner Flughafen**

Spektakulärer Start für den neuen Satelliten am Münchner Flughafen: Mit Leichtigkeit und Eleganz erweckten Artisten an Tüchern in 20 Metern Höhe über dem zentralen „Marktplatz“ mit einer eigens inszenierten Choreographie das neue Abfertigungsgebäude zum Leben. Insgesamt rund 1.900 Gäste verfolgten das Spektakel rund um den Vorfeldtower – dem Herzstück des Satelliten.

Den Auftakt für die Show gaben die „Hausherren“ des Satelliten, die mit symbolischen Schubhebeln den Satelliten starteten: der bayerische Finanzminister und Vorsitzende des Aufsichtsrates der Flughafen München GmbH (FMG), Dr. Markus Söder, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Norbert Barthle, der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter, der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Lufthansa AG, Carsten Spohr, der CEO des Lufthansa-Hubs München, Thomas Winkelmann, die FMG-Geschäftsführer Dr. Michael Kerkloh und Thomas Weyer sowie Norbert Koch, Generalplaner und Architekt des Satellitengebäudes.

„Das neue Satellitengebäude ist als eines der weltweit modernsten Abfertigungsgebäude eine Infrastruktur der Zukunft. Seine Kapazität entspricht dem Gesamtverkehrsaufkommen eines mittleren deutschen Flughafens. Der Flughafen München setzt damit erneut Maßstäbe. Er ist für Bayern ein entscheidender Mobilitäts- und Standortvorteil, um den uns andere deutsche und



europäische Regionen beneiden“, erklärte der bayerische Finanzminister Markus Söder.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung der FMG, Michael Kerkloh sieht in dem Satelliten einen wichtigen Baustein für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Münchner Flughafens. „Wir werden unsere hohe Service- und Aufenthaltsqualität mit dem Satelliten nicht nur behaupten, sondern sogar noch einmal steigern. Das beginnt mit der komfortablen Ausstattung der Wartebereiche und reicht über die attraktiven Marktplätze mit den charmanten Restaurants bis zu den 27 Gebäudepositionen, an denen die Flugzeuge stehen, so dass Busfahrten zu den Maschinen weitgehend überflüssig werden.“

Auch der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Lufthansa AG, Carsten Spohr, unterstrich den mit dem Kapazitätsausbau verbundenen Qualitätsgewinn: „Die Erweiterung des Terminals 2 mit dem neuen Satellitengebäude macht die Airlines der Lufthansa Group in München für Fluggäste aus aller Welt noch attraktiver und besser. Doppelt so viele Gebäudepositionen zum Ein- und Aussteigen, fünf neue Lounges mit mehr als 4.000 Quadratmetern und modernste Flugsteige bieten zusätzlichen Komfort und sorgen für noch mehr Qualität an unserem Fünf-Sterne-Hub. Unsere Investition in Premium-Qualität ist ein sichtbares Zeichen für die Fortsetzung unserer Erfolgsgeschichte am Standort München.“

Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, hob die Bedeutung des Luftverkehrsdrehkreuzes München für ganz Deutschland hervor: „Mit der heutigen Eröffnung des Satellitengebäudes wird die Erfolgsgeschichte des Münchner Flughafens fortgeschrieben. Es entstehen neue Abfertigungskapazitäten für elf Millionen Fluggäste. München stärkt damit seine Position als eines der größten und passagierfreundlichsten Luftverkehrsdrehkreuze der Welt. Der Standort muss auch künftig gestärkt werden. Der weitere Ausbau im Hinblick auf eine dritte



Startbahn, für die bereits Baurecht besteht, liegt im übergeordneten, verkehrlichen Interesse des Bundes.“

Für den Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter ist die Eröffnung des Satelliten „ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des zweitgrößten deutschen Airports.“ Münchens Stadtoberhaupt erklärte weiter: „Davon profitieren nicht nur die Investoren und Betreiber, sondern vor allem auch die Passagiere. Es ist nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit, dass ein so komplexes Bauprojekt im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen fertig gestellt werden kann. Deshalb gilt mein besonderer Dank allen, die daran beteiligt waren.“

Nach dem offiziellen Programm hatten die Gäste ausgiebig Gelegenheit, den Satelliten mit seinem von Premiummarken und bayerischem Lokalkolorit geprägten Gastronomie- und Shopping-Angebot kennenzulernen. Auf den verschiedenen Bühnen informierten der Münchner Flughafen und die Lufthansa über das Gebäude, den Airport, die Airline, das nachhaltige Energiekonzept des Satelliten, den Drehkreuzverkehr, die Flugziele sowie den weltweiten Airline-Verbund Star Alliance.

Außen- und Innenaufnahmen vom neuen Satelliten sowie weitere Fotos von der Veranstaltung können unter dem nachfolgendem Link heruntergeladen werden:

**PIN-Code: 8AMCWXS8CE6**

<http://munich-airport.celumimage.com/pindownload/login.do?pin=8AMCWXS8CE6>

Sendefähiges Filmmaterial zum Bau des Satelliten sowie aktuelle Aufnahmen vom Gebäude stehen unter folgenden Links zur Verfügung:

<https://we.tl/n7bTSpwL3y>

<https://we.tl/H9M7U4bLwQ> [zur Voransicht]



Flughafen München GmbH  
Leiter Presse  
Ingo Anspach  
Tel: +49 89 975- 4 11 00  
Fax: +49 89 975- 4 10 06  
[www.munich-airport.de](http://www.munich-airport.de)

Deutsche Lufthansa AG  
Media Relations Süddeutschland  
Klaus Gorny/Bettina Rittberger  
Tel: +49 89 / 977 - 2900  
Fax: +49 89 / 977 - 2999  
<http://www.lufthansagroup.com/de/presse>



22.04.2016

Meilenstein in der Münchner Flughafengeschichte:

## **Neues Satellitengebäude setzt höchste Maßstäbe bei Qualität und Reisekomfort**

Am 26. April 2016 beginnt ein neues Kapitel in der Münchner Flughafengeschichte: Mit der Inbetriebnahme des neuen Satellitengebäudes – dem ersten sogenannten „Midfield-Terminal“ in der deutschen Flughafenlandschaft – setzt Europas erster 5-Star-Airport erneut Maßstäbe in Punkto Servicequalität, Passagierkomfort und Nachhaltigkeit. Mit dem Satellitenterminal führen die Flughafen München GmbH und die Deutsche Lufthansa AG ihr erfolgreiches Joint Venture fort. Wie schon beim Terminal 2 planen, bauen und finanzieren beide Unternehmen das neue Abfertigungsgebäude gemeinsam im Verhältnis 60 zu 40. Generalplaner und Architekt ist das Münchner Büro Koch + Partner.

Der Münchner Flughafen gewinnt durch den Satelliten 27 gebäudenaher Flugzeugabstellpositionen, über die Fluggäste direkt und ohne Bustransfer ins Flugzeug gelangen. Mit dem neuen Passagiergebäude erhöht sich die Kapazität des von Lufthansa und des Airline-Verbundes Star Alliance genutzten Terminals 2 um weitere elf Millionen auf insgesamt 36 Millionen Passagiere. Als eines der modernsten Flughafengebäude weltweit wird der Satellit den Gästen in seinen attraktiven, lichtdurchfluteten Hallen ein angenehmes Ambiente mit vielfältigen Shopping- und Gastronomieangeboten bieten. Fluggästen stehen zudem fünf neue Lufthansa-Lounges zur Verfügung.



Der Satellit hat keine direkte landseitige Verkehrsanbindung. Die Passagiere checken im Terminal 2 ein und fahren nach der Passagier- und Handgepäckkontrolle mit einer flughafeneigenen U-Bahn in knapp einer Minute zum Satellitengebäude. Der hohe Servicestandard, den Fluggäste vom Terminal 2 des Münchner Airports gewohnt sind, wird den Passagieren auch im Satelliten geboten. Natürlich können Fluggäste das flughafenweite WLAN-Netz auch im Satelliten kostenlos nutzen. Alle Wartebereiche sind zudem mit Strom- bzw. USB-Anschlüssen ausgerüstet.

Die Fluggäste erwartet im Satellitenterminal auf über 7.000 Quadratmetern ein völlig neues Gastronomie- und Shopping-Erlebnis. Insgesamt entstehen 15 Einzelhandelsflächen, sieben Restaurants und Cafés sowie drei Duty-Free-Bereiche. Bayerisches Lebensgefühl und Münchner Flair werden hier erlebbar – sowohl in der Architektur als auch im facettenreichen Waren-, Speisen- und Getränkeangebot. Darüber hinaus erwartet die Passagiere ein umfangreiches Serviceangebot: So gibt es im Satelliten unter anderem Ruheazonen mit Relax-Liegen, Spielflächen für Kinder, Wickeltische auch in Herrentoiletten sowie vier Duschen. Alle Serviceangebote werden im Zentrum des neuen Gebäudes vorgehalten und sind für die Kunden schnell und bequem zu erreichen. Von hier aus gelangt man auf kurzem Weg auch zu den insgesamt fünf neuen Lufthansa-Lounges. Mit einer Gesamtfläche von über 4.000 Quadratmetern Fläche wird das Lounge-Angebot des Terminals 2 noch einmal verdoppelt. Das neue Konzept beinhaltet eine Dachterrasse, Panoramafenster und eine Bar mit Blick auf das Vorfeld.

Das Herzstück des neuen Passagiergebäudes ist der lichtdurchflutete zentrale Marktplatz rund um den Vorfeldtower. Dort finden sich als Hommage an den



Münchner Viktualienmarkt Marktstände mit Themenschwerpunkten, die den Originalen in der Innenstadt nachempfunden sind.

Der Satellit setzt auch im Hinblick auf Umweltstandards und Energieeffizienz neue Maßstäbe. Modernste Baustoffe und innovative Heizungs-, Kühlungs- sowie Beleuchtungstechnik reduzieren den Energieeinsatz auf ein Mindestmaß. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird 40 Prozent niedriger liegen als bei den bestehenden Terminalgebäuden am Airport. Dazu tragen unter anderem die sogenannten „Klimafassaden“ bei: Diese 4,5 Meter breiten Bereiche trennen das eigentliche, beheizte oder gekühlte Gebäude von der äußeren Umgebung und fungieren als begehbare Klima-Puffer. Sie dienen den Fluggästen dazu, im Gebäude über Rolltreppen zwischen den drei Passagierebenen zu wechseln. Die Fassade besteht aus einem neu entwickelten Glas, das Tageslicht durchlässt, Sonneneinstrahlung und die damit verbundene Hitze aber durch eine spezielle Beschichtung fernhält.

Die Realisierung des neuen Satellitengebäudes erfolgte im Zeit- und Kostenrahmen. Die Gesamtinvestition für das Satellitenterminal beträgt rund 900 Millionen Euro. Darin sind neben den Kosten für das neue Passagiergebäude auch die Aufwendungen für die Erweiterung der Gepäcksortieranlage und die Baumaßnahmen auf den vorgelagerten Flugbetriebsflächen enthalten. Die Kosten für das Gebäude und die Erweiterung der Gepäckanlage werden im Verhältnis von 60 zu 40 von der Flughafen München GmbH (FMG) und der Deutsche Lufthansa AG bestritten. Die Aufwendungen für die Ausbaumaßnahmen auf den Vorfeldern trägt die FMG alleine.



Die vorbereitenden Arbeiten für das neue Passagiergebäude begannen im Sommer 2011. Die Grundsteinlegung fand am 23. April 2012 statt, das Richtfest am 12. September 2013. Die bauliche Fertigstellung des neuen Abfertigungsgebäudes erfolgte Ende 2015. Anschließend begann die operative Testphase mit einem umfangreichen Probetrieb, an dem sich auch über 3.000 externe Teilnehmer als Passagierdarsteller beteiligten.

Flughafen München GmbH  
Leiter Presse  
Ingo Anspach  
Tel: +49 89 975- 4 11 00  
Fax: +49 89 975- 4 10 06  
[www.munich-airport.de](http://www.munich-airport.de)

Deutsche Lufthansa AG  
Media Relations Süddeutschland  
Klaus Gorny/Bettina Rittberger  
Tel: + 49 89 / 977 - 2900  
Fax: +49 89 / 977 - 2999  
<http://www.lufthansagroup.com/de/presse>



# Kapazitäten T2 und Satellit - ein Vergleich

	T2	Satellit
Kapazität	25 Mio.	11 Mio.
Bruttogeschossfläche	271.400m <sup>2</sup>	125.800m <sup>2</sup>
Länge	980m	609m
Breite	30m	53m
Loungebereiche	4.680m <sup>2</sup>	4.100m <sup>2</sup>
Retail und Gastronomie	16.400m <sup>2</sup>	7.000m <sup>2</sup>
Gates	112	52
Gebäudepositionen	24	27
Sicherheitskontrollstellen	31	20 (für Umsteiger)
Passkontrollen	54	44
Transferschalter	44	22
Warteraumfläche	28.500m <sup>2</sup>	17.830m <sup>2</sup>

## **Bombardiers vollautomatisches Personentransportsystem INNOVIA APM 300 geht am Flughafen München ans Netz**

**Berlin, 22. April 2016** – Heute wurden am Flughafen München das neue Satellitengebäude und das fahrerlose Personentransportsystem *BOMBARDIER INNOVIA APM 300* feierlich eröffnet. Das innovative zweispurige Passagiertransportsystem verbindet unterirdisch das Terminal 2 mit dem 400 Meter entfernten neuen Satellitengebäude. Bombardier Transportation, Technologieführer der globalen Bahnbranche, hat die gesamte elektrische und mechanische Ausrüstung sowie die Fahrzeuge für das vollautomatische Transportsystem entwickelt, installiert und in Betrieb gesetzt. Die offizielle Inbetriebnahme des *INNOVIA APM 300*-Systems erfolgt am 26. April 2016. Bombardier übernimmt für neun Jahre Betrieb und Wartung des neuen Transportsystems.

Germar Wacker, Präsident der Geschäftsbereiche Mainline und Metros in Zentral- und Osteuropa, Bombardier Transportation: „Bombardier verfügt über umfassende Erfahrungen in Entwicklung, Installation sowie in Betrieb und Wartung schlüsselfertiger fahrerloser Transportsysteme. Unsere modernen Mobilitätslösungen für den Passagiertransfer sind erfolgreich an Flughäfen auf der ganzen Welt im Einsatz. Die neueste Generation der *INNOVIA APM 300*-Technologie entspricht den hohen Qualitäts- und Servicestandards am 5-Sterne-Flughafen München und wird dort zuverlässig und effizient den Transport der Passagiere weiter optimieren.“

Das *INNOVIA APM 300* System wurde vom Flughafen München auf Grund seiner flexiblen Einsatzmöglichkeiten und seiner hohen Zuverlässigkeit ausgewählt. Das insgesamt 700 Meter lange Transportsystem stellt die benötigte Kapazität für den Transport unterschiedlicher Passagierkategorien bereit und ermöglicht damit kurze Umsteigezeiten am Flughafen München. Die Strecke zwischen den zwei Gebäuden wird von den Fahrzeugen in weniger als einer Minute zurückgelegt. In Stoßzeiten können im Shuttlebetrieb bis zu 10.900 Passagiere pro Stunde und Richtung transportiert werden. Die zwölf fahrerlosen *INNOVIA APM 300*-Fahrzeuge sind ausgestattet mit der automatischen Zugsteuerungstechnik für den fahrerlosen Betrieb *BOMBARDIER CITYFLO 650*.

Bombardier hat bereits mehr als 50 fahrerlose Transportsysteme in aller Welt bereitgestellt. Deren gesamte Nutzung summiert sich auf 1,7 Milliarden Passagierbeförderungen pro Jahr. Zum Portfolio gehören unter anderem die *INNOVIA*-Produktfamilie, Metro- und Einschienenbahn-Systeme sowie Stadtbahn-, U-Bahn- und Intercity-Systeme. Die schlüsselfertigen Lösungen umfassen das gesamte Kompetenzspektrum von Bombardier, angefangen bei Fahrzeugen und Signaltechnik über Projektmanagement und Systemintegration bis hin zu Betriebs- und Wartungsdiensten. Bombardier besitzt 45 Jahre Erfahrung in der Bereitstellung und Unterstützung von innovativen Transportsystemen.

## Über Bombardier Transportation

Bombardier Transportation ist ein weltweit führender Hersteller von Bahntechnik und verfügt über das breiteste Portfolio der Branche. Zur Produktpalette zählen das gesamte Spektrum schienengebundener Fahrzeuge, Fahrzeugkomponenten sowie Signal- und Steuerungstechnik. Zudem bietet das Unternehmen komplette Transportsysteme und ist erfolgreich in den Bereichen Bahndienstleistungen und Elektromobilität aktiv. Als innovativer Vorreiter setzt Bombardier Transportation kontinuierlich neue Standards für nachhaltige Mobilität und schafft mit integrierten Verkehrslösungen entscheidende Vorteile für Transportunternehmen, Fahrgäste und Umwelt. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen ist der Konzern in über 60 Ländern vertreten. Bombardier Transportation hat rund 39.400 Beschäftigte. Die Konzernzentrale befindet sich in Berlin.

## Über Bombardier

Bombardier ist der weltweit führende Hersteller für Flugzeuge und Züge. Den Blick in die Zukunft gerichtet, fördert und entwickelt Bombardier weltweit effiziente, nachhaltige und bequeme Mobilitätslösungen. Es sind die Fahrzeuge, Dienstleistungen und vor allem die Mitarbeiter, die Bombardier zu einem weltweit führenden Unternehmen im Verkehrssektor machen.

Der Hauptsitz von Bombardier befindet sich in Montreal, Kanada. Die Aktien des Unternehmens werden unter dem Kürzel BBD an der Börse von Toronto gehandelt. Bombardier ist auf dem Dow Jones-Nachhaltigkeitsindex (DJSI North America) gelistet. Für das Geschäftsjahr 2015 weist das Unternehmen einen Umsatz von 18,2 Milliarden USD aus. Neuigkeiten und Informationen sind unter [bombardier.com](http://bombardier.com) abrufbar; oder folgen Sie uns auf Twitter [@Bombardier](https://twitter.com/Bombardier).

## Hinweise an Redakteure

Mehr Informationen über Bombardier in Deutschland stehen online unter [www.de.bombardier.com](http://www.de.bombardier.com) bereit. Pressemitteilungen, Zusatzinformationen und Fotos mit speziellem Bezug zu Deutschland finden Sie im Pressezentrum unter: <http://de.bombardier.com/en/media.html>. Folgen Sie Bombardier Transportation auf Twitter [@BombardierR\\_DE](https://twitter.com/BombardierR_DE).

*BOMBARDIER, INNOVIA, CITYFLO* und *The Evolution of Mobility* sind eingetragene Marken der Bombardier Inc. oder ihrer Tochterunternehmen.

## Für weitere Informationen

### Andreas Dienemann

Head of Media Relations Germany  
T: +49 30 98607 2978  
M: +49 174 920 1431  
[andreas.dienemann@rail.bombardier.com](mailto:andreas.dienemann@rail.bombardier.com)

### Group Media Relations

T: +49 30 98607 1687 oder +49 30 98607 1134  
[press@transport.bombardier.com](mailto:press@transport.bombardier.com)

Bei spezifischen Presseanfragen wenden Sie sich an einen unserer [weltweiten Ansprechpartner](#).

# /Die neue Qualität des Reisens

Der T2-Satellit

Verbindung leben

# M



# Inhalt

- Vorworte**
- 4 Vorwort Flughafen München GmbH
- 5 Vorwort Deutsche Lufthansa AG
  
- Vorstellung Bauprojekt**
- 6 Wirtschaftliche Bedeutung
- 7 Kapazitätserweiterung
  
- 8 **Überblick**
  
- 10 **Gebäude mit Premiumcharakter**
  
- Im Untergrund**
- 12 Personentransportsystem
- 13 Gepäckförderanlage
  
- 14 **Fünf Highlights im Überblick**
  
- Erlebniswelt**
- 16 Shopping und Gastronomie
- 19 Plan der Ebenen
- 20 Services
  
- 24 **Chronik Bauprojekt**
  
- 26 **Der T2-Satellit in Zahlen**
  
- 27 **Impressum**





# /Vorworte



## Flughafen München GmbH

Nach der Eröffnung des neuen Airports im Mai 1992 und der Inbetriebnahme des zweiten Terminals im Juni 2003 beginnt im April 2016 mit dem Startschuss für den T2-Satelliten abermals ein neues Kapitel in der Münchner Flughafengeschichte. Während das von der Flughafen München GmbH und der Deutschen Lufthansa AG gemeinsam betriebene Terminal 2 für den erfolgreichen Ausbau des Münchner Flughafens zu einem europäischen Luftverkehrsdrehkreuz steht, verkörpert der Satellit bereits die konsequente Weiterentwicklung dieses Drehkreuzes. Umfassender Passagierkomfort und größte funktionale Effizienz sorgen in dem neuen Gebäude im Zusammenspiel mit einer faszinierenden Architektur und einem facettenreichen Gastronomie- und Einzelhandelsangebot für höchste Aufenthaltsqualität. Der Münchner Flughafen, der im Jahr 2015 zum ersten 5-Star-Airport Europas gekürt wurde, setzt mit diesem hochmodernen Midfield-Terminal erneut Maßstäbe für Nachhaltigkeit, Kompetenz und Servicequalität im internationalen Luftverkehr.

**Thomas Weyer**

Geschäftsführer Finanzen und Infrastruktur  
Flughafen München GmbH

**Dr. Michael Kerkloh**

Vorsitzender der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor  
Flughafen München GmbH



## Deutsche Lufthansa AG

Unsere Fluggäste profitierten bereits in der Vergangenheit von höchster Qualität am südlichen Lufthansa-Drehkreuz. Europas kürzeste Umsteigezeiten und eine hohe Kundenorientierung, die wir zusammen mit unserem Partner Flughafen München bieten, machen das 5-Star-Terminal so beliebt. Mit der Inbetriebnahme des neuen Satelliten erleben unsere Passagiere nun ein weiteres Plus an Komfort. In nur einer Minute gelangen sie vom Terminal 2 in das neue, energieeffiziente Terminalgebäude. Dort warten fünf neue Lounges in modernstem Lufthansa-Design, die das bestehende Angebot mit zusätzlichen 4.000 Quadratmetern Fläche verdoppeln und unsere Gäste zum Verweilen und Entspannen einladen. Ich freue mich, dass die Flugzeuge nun beinahe ausschließlich über bequeme Gebäudepositionen betreten werden können – demnächst auch die sparsamsten und geräuschärmsten Flieger der Welt. Denn ab 2017 wird der erste Lufthansa-Airbus A350 hier andocken. Das freut unsere Kunden und die Anwohner des Flughafens!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Thomas Winkelmann'.

**Thomas Winkelmann**

CEO Lufthansa-Hub München  
Deutsche Lufthansa AG





## / Das T2-Satellitenterminal: wertvoll für Mensch und Wirtschaft

Mit elf Millionen zusätzlichen Passagieren, die jährlich vom T2-Satelliten aus starten und landen, hat das neue Satellitengebäude die Kapazität eines mittelgroßen deutschen Flughafens. Damit ist das neue Abfertigungsbauwerk nicht nur für die Fluggäste bedeutsam, es ist auch neuer Arbeitsplatz für viele Menschen aus der Region: Knapp tausend Beschäftigte arbeiten unter anderem in den neuen Shops, Restaurants, beim Zoll, bei der Bundespolizei und Sicherheitskontrolle sowie bei der Deutschen Lufthansa.

Davon profitiert auch die Region stark: Studien haben gezeigt, dass Arbeitnehmer einen großen Teil ih-

»Ein leistungsstarker, weltweit gut vernetzter Flughafen ist für den gesamten Freistaat Bayern, seine Bürger und seine Wirtschaft von unschätzbarem Wert.«

Dr. Markus Söder, Bayerischer Finanzminister und Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen München GmbH

res am Airport verdienten Geldes im Umland des Flughafens ausgeben. Nicht nur daraus zieht die Wirtschaft Nutzen: So kaufen Unternehmen am Flughafen Waren und Dienstleistungen von außerhalb des Airports ein und generieren auf diese Weise eine zusätzliche Wertschöpfung im Flughafenumland in Höhe von einer halben Milliarde Euro pro Jahr.

Noch klarer wird die wirtschaftliche Bedeutung des Airports im bayernweiten Vergleich: Von hundert Euro, die in Bayern erwirtschaftet werden, ist einer auf den Flughafen München zurückzuführen. In Zukunft wird auch der T2-Satellit seinen Teil dazu beitragen.

# Die Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

Beim Terminal 2, das im Jahr 2003 am Flughafen München eröffnet wurde, übernahmen weltweit zum ersten Mal ein Airport und eine Fluggesellschaft gemeinsam die unternehmerische Verantwortung für die Planung, den Bau und den Betrieb eines Abfertigungsgebäudes. Diese Erfolgsgeschichte wird beim Bau des T2-Satelliten fortgeschrieben.

Seit 2011 wird im Terminal 2 jedes Jahr die Kapazitätsgrenze von 25 Millionen Fluggästen überschritten. Um dem stetig wachsenden Passagieraufkommen gerecht zu werden und die Drehkreuzfunktion des Münchner Flughafens zu stärken, wurde das Terminal 2 nun durch den T2-Satelliten erweitert. Planung und Realisierung des Baus waren anspruchsvoll: Die Baustelle befand sich über der Gepäcksortieranlage inmitten des Flugbetriebs, die Arbeiten glichen einer »Operation am offenen Herzen«.

Vier Jahre nach der Grundsteinlegung konnten der Flughafen München, die Deutsche Lufthansa sowie die Planer,



Baufirmen und alle Partner das Mega-Bauvorhaben pünktlich und im Kostenrahmen abschließen. Das zusätzliche Abfertigungsterminal verfügt über 52 Gates und 35 Fluggastbrücken an 27 gebäudenahen Abstellpositionen.

Als »Satellit« wird das Gebäude bezeichnet, weil es keine eigene landseitige Anbindung besitzt. Das bedeutet, dass alle Funktionen für lokale Zu- und Aussteiger, wie beispielsweise Check-in, Gepäckaufgabe und Gepäckausgabe, weiterhin im Terminal 2 stattfinden. Das Gebäude ist analog zum Terminal 2 in eine Schengen-Ebene, eine Non-Schengen-Ebene und einen Ankommergang für Passagiere aus Non-EU-Staaten aufgeteilt. Damit können im T2-Satelliten alle Verkehrsarten flexibel abgewickelt werden.

# /Start frei für den T2-Satelliten

Der Satellit [im Bild vorne] mit Blickrichtung nach Westen, dahinter das Terminal 2 mit Tower und München Airport Center sowie das Terminal 1 mit Vorfeld West.



Luftbild [2010] mit Animation des T2-Satelliten





# / Ein architektonisches Kunstwerk

Der T2-Satellit setzt neue Maßstäbe in Sachen Umweltstandards und Energieeffizienz: Dank modernster Baustoffe und innovativer Technik liegt der durch den Satelliten verursachte CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 40 Prozent niedriger als bei den Terminals 1 und 2 zusammen.

Für hohe Effizienz sorgt unter anderem die Klimafassade: An den Längsseiten des lichtdurchfluteten Gebäudes mit seinen imposanten Glasfassaden wurde ein 4,5 Meter breiter, begehbare »Klima-Puffer« eingerichtet, der den klimatisierten Innenraum des Gebäudes von der Außenfassade trennt. In diesem Zwischenraum befinden sich die Rolltreppen, mit denen die Fluggäste zwischen den drei Passagierebenen wechseln können. Nach dem Prinzip einer Thermoskanne dient die Luftschicht der besseren Isolation des Gebäudes. Die Fassade selbst besteht aus einem neu entwickelten Glas: Es lässt Tageslicht durch, unterbindet dank einer speziellen Beschichtung aber ein übermäßiges Aufheizen durch Sonneneinstrahlung.

Klimatisiert wird der T2-Satellit über das flughafeneigene Blockheizkraftwerk, in dem der Airport rund 60 Prozent

»Terminal 2 – das Beste aus zwei Welten... wenn ein Flughafen und eine Fluggesellschaft partnerschaftlich zusammenarbeiten, kann Großes entstehen.«

Terminal 2 Gesellschaft

seines Strombedarfs umweltfreundlich selbst produziert. Die dabei entstehende Abwärme wird im Winter zum Heizen und im Sommer nach Umwandlung in einer Absorptionskältemaschine auch zum Kühlen genutzt. Der Satellit ist direkt an das Fernwärmesystem des Flughafens angebunden, im Gebäude selbst werden Wärme und Kälte dann durch im Fußboden verlegte Leitungen verteilt. Die Lüftung erfolgt durch moderne Quelllufttechnik und – wenn die Außentemperatur es zulässt – auf ganz natürlichem Weg durch spezielle Öffnungen im Gebäude.

Auch für das Lichtkonzept spielte die Energieeffizienz eine zentrale Rolle: Die insgesamt rund 17.000 Lampen wurden so angeordnet, dass sie die optimale Wirkung erzielen. Die Beleuchtungsstärke der sparsamen LED-Lampen kann jederzeit nach Bedarf angepasst, bei starker Bewölkung beispielsweise hochgefahren und bei Sonnenschein entsprechend heruntergedimmt werden.

Der Klimaschutz endet beim T2-Satelliten nicht an der Außenfassade. Auch die Flugzeugpositionen am Gebäude verfügen über klimafreundliche Technik-Innovationen: Alle 27 Positionen wurden mit sogenannten »Pre-Conditioned-Air«-Anlagen (PCA) ausgestattet. Darüber werden die Flugzeuge mit klimatisierter Frischluft versorgt. Im Sommer wird gekühlte, im Winter vorgewärmte Frischluft ins Flugzeug gepumpt. Dadurch erübrigt sich der sonst übliche Betrieb der mit Kerosin betriebenen Hilfsturbine des Flugzeugs. Dies bringt eine weitere CO<sub>2</sub>-Einsparung mit sich und sorgt dafür, dass weniger Lärm entsteht.

Sämtliche Flugzeugpositionen am T2-Satelliten sind außerdem über Fluggastbrücken direkt mit dem Ge-

# 40

Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß als in den beiden bestehenden Terminals

bäude verbunden. Dadurch entfällt ein Großteil der Bustransferfahrten von und zu den Flugzeugen – der CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird nochmals reduziert.

Als architektonische Besonderheiten sind zudem der ins Gebäude integrierte Tower, die Gestaltung der Ladenflächen als »Retail-Portal« sowie die Klarheit und Übersichtlichkeit des T2-Satelliterminals zu nennen. Darüber hinaus gibt es im Gebäude fast nur noch digitale Werbeflächen: Großflächige, synchron bespielte LED-Wände, ausgefallene Über-Eck-Screens und beleuchtete Großraumprojekte sind in dieser Form einzigartig an einem Flughafen.

In Sachen Aufenthaltsqualität erreicht der T2-Satellit eine neue Dimension: Auf 7.000 Quadratmetern erwartet die Reisenden ein abwechslungsreiches Service-, Shopping- und Gastronomieangebot. Zur Ruhe kommen Vielflieger in den fünf Lufthansa-Lounges, verteilt auf mehr als 4.000 Quadratmeter. Allen Passagieren stehen auf beiden Ebenen komfortable Recreation Areas zum Entspannen zur Verfügung.



# / In 60 Sekunden mit dem Zug zum Flug

Reisende, die ihre Flugreise in München beginnen, gelangen auf schnellem und direktem Weg zum T2-Satelliten. Nach dem Check-in und der Sicherheitskontrolle im Terminal 2 fahren sie vom unterirdischen Bahnhof in der Mitte des Terminals mit voll automatisierten Zügen in weniger als einer Minute durch einen 400 Meter langen Tunnel zum neuen Abfertigungsgebäude.

Im Frühjahr 2015 traf das erste von insgesamt zwölf Fahrzeugen per Schwertransport am Flughafen München ein. Die Fahrzeuge für das unterirdische Personentransportsystem [PTS] sind zwölf Meter lang und knapp drei Meter breit. Jeder Zug besteht aus vier Waggons, wovon jeweils zwei für die Schengen-Passagiere, einer für Non-Schengen-Reisende und einer für Nicht-EU-Ankommende vorgesehen sind.

Für die Entwicklung und Fertigung sowie den Betrieb und die Wartung des unterirdischen Personentransportsystems ist der kanadische Hersteller Bombardier zuständig.

Insgesamt kommen – je nach Passagierzahl – bis zu drei Züge mit vier Waggons zum Einsatz. In einen Waggon passen 93 Reisende – so können pro Stunde mit dem PTS maximal 10.900 Passagiere je Richtung befördert werden.

Der Zug kann von allen Passagieren des Terminals 2 genutzt werden. So haben Reisende mit Abflug im Terminal 2 die Möglichkeit, die Gastronomieangebote des Erweiterungsbaus zu genießen, die Geschäfte im Satelliten zu besuchen und anschließend zurück zum jeweiligen Gate im Terminal 2 zu fahren.



# Der Weg des Koffers

Mehr Reisende bedeuten auch mehr Gepäck. Aus diesem Grund wurde 2011 – bei laufendem Betrieb am Flughafen München – mit dem umfangreichen Umbau der Gepäckanlage im Terminal 2 begonnen. Im Sommer 2015 konnte das Bauprojekt im geplanten Termin- und Kostenrahmen abgeschlossen werden.

Die Förderanlage wurde von 40 auf 45 Kilometer verlängert und die Gesamtkapazität des Systems um ein Drittel gesteigert. Die Gepäckförderanlage umfasst eine Fläche von 90.000 Quadratmetern. Pro Stunde werden bis zu 12.000 Gepäckstücke mit einer Geschwindigkeit von bis zu 25 Kilometern pro Stunde transportiert, durchleuchtet und sortiert. 253 Steuerungen, 14.500 Förderelemente, 24.500 elektrische Antriebsmotoren sowie 22.000 Lichtschranken regulieren den Gepäckfluss entlang der 500 Abzweigungen und sorgen dafür, dass jedes Gepäckstück schnellstmöglich sein Ziel erreicht. Trotz steigender Zahl an Gepäckstücken und den immer strengeren Sicherheitsanforderungen können Koffer und sonstige Gepäckstücke mit gleichbleibender Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit transportiert werden. Weiterhin wird im Terminal 2 und im Satelliten die kürzestmögliche Umsteigedauer eingehalten.



# 93

Reisende passen in einen Waggon. Je nach Passagieraufkommen sollen bis zu drei Züge zum Einsatz kommen.

# 60

Sekunden beträgt die maximale Fahrzeit mit dem PTS.

# 400

Meter lang ist der Tunnel zwischen dem T2 und dem Satelliten, in dem die führerlosen Züge hin und her pendeln.

# 16

Tonnen wiegt ein PTS-Waggon. Er ist zwölf Meter lang und drei Meter breit.

# 7.000

Kilometer legten die Waggonen auf ihrer Reise vom Bombardier-Werk in Pittsburgh nach München zurück.





# Hier macht Reisen Freude!

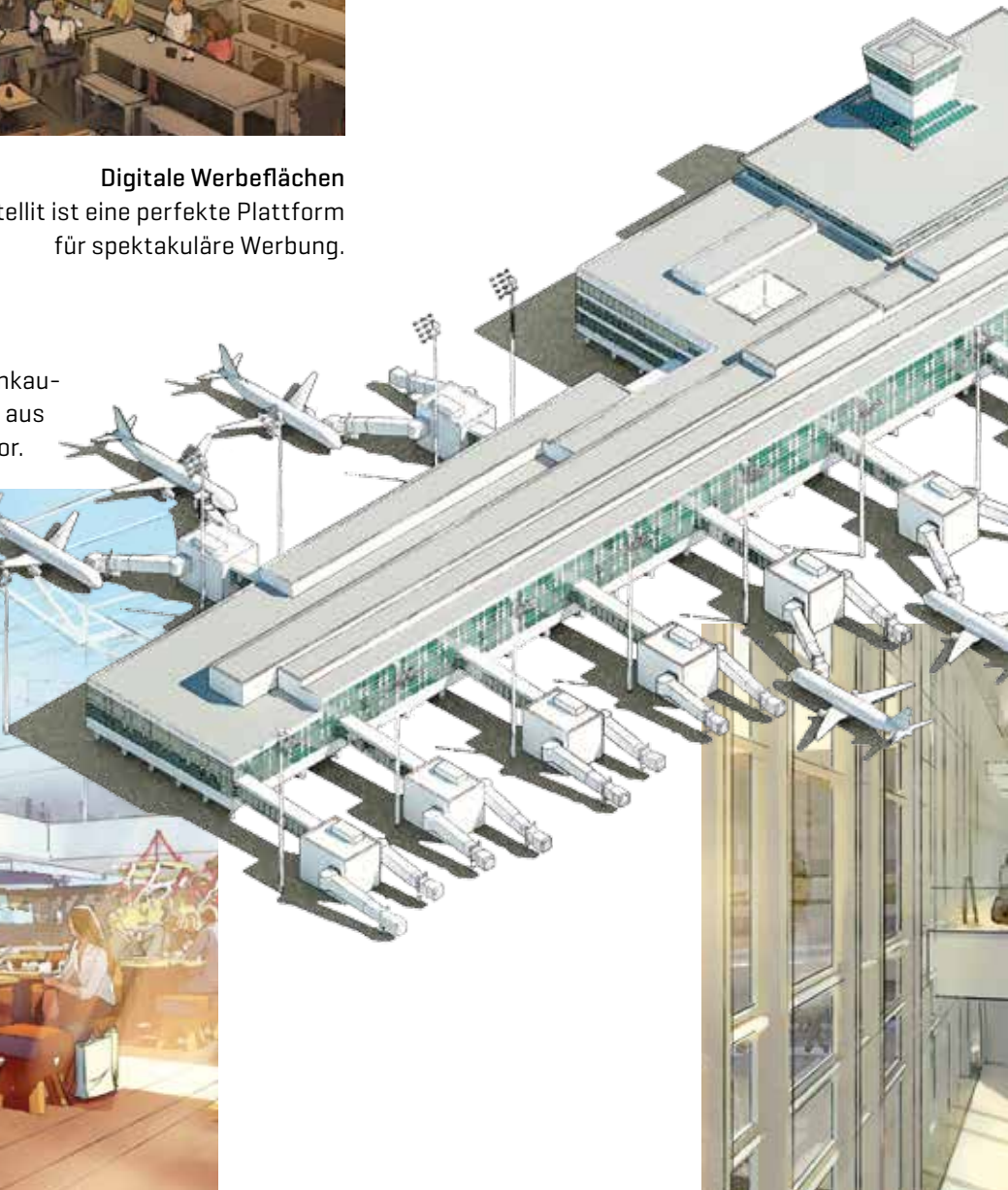
Mit der Eröffnung des T2-Satelliten geht eines der weltweit modernsten Terminalgebäude in Betrieb. Der Fünf-Sterne-Anspruch des Flughafens München kommt hier besonders stark zur Geltung.

## Digitale Werbeflächen

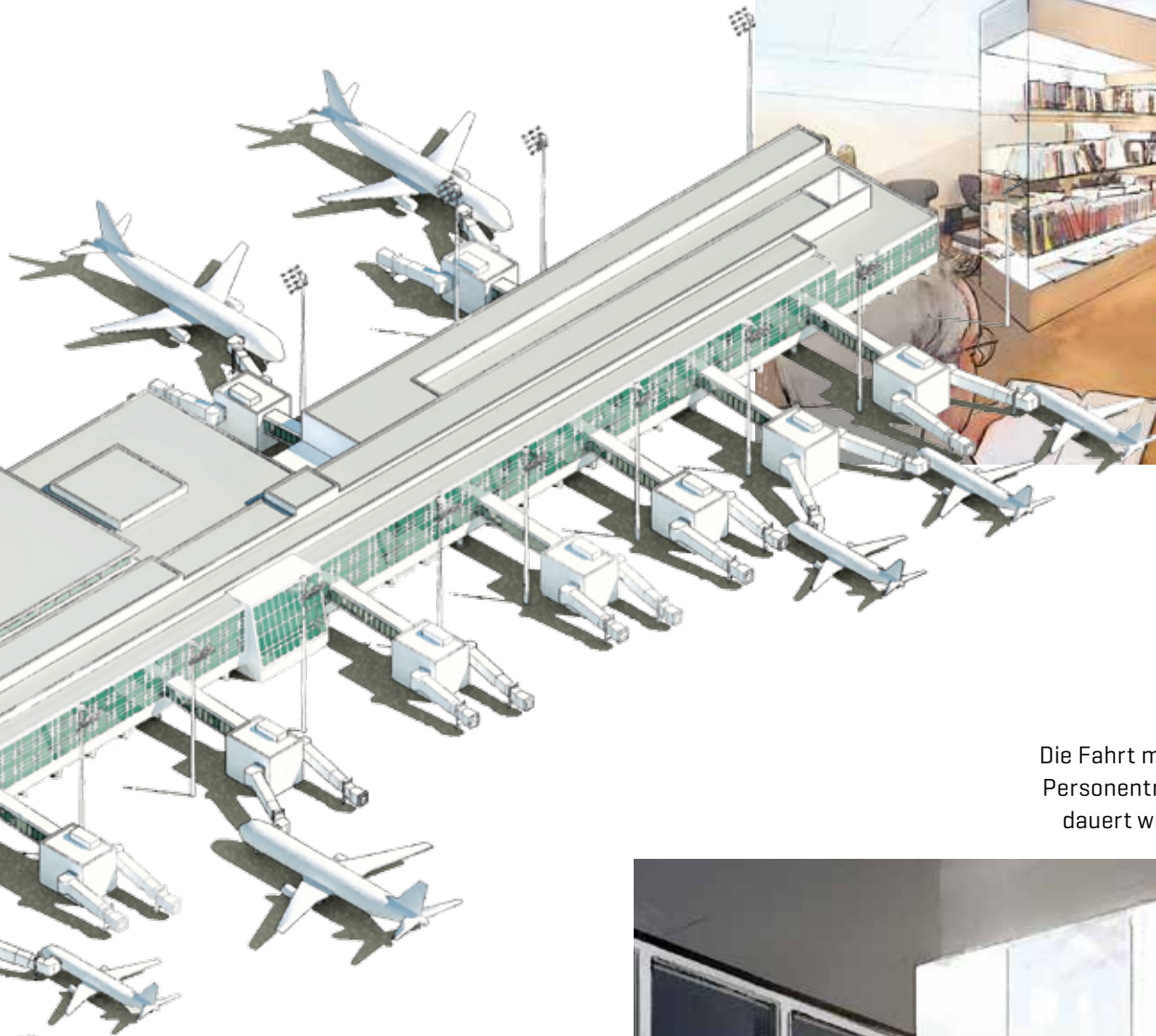
Der T2-Satellit ist eine perfekte Plattform für spektakuläre Werbung.

## Bayerisches Flair und Shoppingparadies

Wer vor oder nach der Reise ausgiebig einkaufen möchte, findet einen gelungenen Mix aus regionalen und internationalen Marken vor.



**Relaxen, Erleben & Luxus in den Lounges**  
 Nicht nur Vielflieger und Businessreisende, auch Familien mit Kindern oder Passagiere mit gesundheitlicher Einschränkung profitieren von Annehmlichkeiten.



**Unterirdisch anreisen**  
 Die Fahrt mit dem unterirdischen Personentransportsystem [PTS] dauert weniger als eine Minute.



**Umweltfreundliche Architektur**  
 Innovative Technik und modernste Baustoffe sorgen dafür, dass der T2-Satellit auch in Sachen Energieeffizienz Maßstäbe setzt.

# /Einkaufen und Genießen



Im T2-Satelliten erwartet Reisende ein attraktives Shopping- und Gastronomieangebot mit kulinarischen Highlights und tollen Einkaufsmöglichkeiten. Lounges, Recreation Areas und Spielflächen für Kinder sorgen für einen kurzweiligen Aufenthalt und einen entspannten Start in die Lüfte.

Auf über 7.000 Quadratmetern sind im neuen Abfertigungsgebäude 15 Einzelhandelsflächen, sieben Restaurants und Cafés sowie drei Duty-Free-Bereiche entstanden. Das bayerische Lebensgefühl und die Nähe zu München werden im Gastronomie- und Retail-Konzept erlebbar – sowohl in der Architektur als auch bei den Produkten.

Räumliches Herzstück ist der lichtdurchflutete zentrale Marktplatz rund um den Vorfeldturm. Dort finden sich als Hommage an den Münchner Viktualienmarkt drei Marktstände mit Themenschwerpunkten, die den Originalen in der Innenstadt nachempfunden sind. Angeboten werden Snacks und Take-Away-Gerichte, Obst und Salate. Auch Münchens bekannter Koch, Alfons Schuhbeck, verwöhnt die Passagiere im T2-Satelliten: Ein Deli namens Speisekammer bietet ein großes To Go-Sortiment und Merchandising-Artikel. In der Backstube finden Reisende exklusive Brote, Aufstriche und Sandwiches. Wer mehr Zeit mitbringt, kann im Schuhbeck-Restaurant Platzl kulinarische



Genüsse erleben oder in der Showküche den Profis über die Schulter schauen. Das Burger-Restaurant Hans im Glück verwöhnt die Gäste mit ausgefallenen Hamburger-Kreationen – Blick aufs Rollfeld inklusive. Ein Highlight ist die moderne Lenbach's Bar, in der es neben klassischen Drinks auch Tapas gibt. Fans von Meeresfrüchten kommen in der Bubbles Seafood & Wine Bar auf ihre Kosten und genießen neben ausgewählten Weinen und Seafood-Snacks einen spektakulären Blick auf Aquariensäulen mit echten Fischen. Für moderne Kaffeehausatmosphäre sorgt Sissi & Franz – eine neue Flughafeneigenmarke, die die Brücke zwischen bayerischer und österreichischer Tradition

schlägt. Liebhaber der mediterranen Küche werden im italienischen Restaurant Amo fündig.

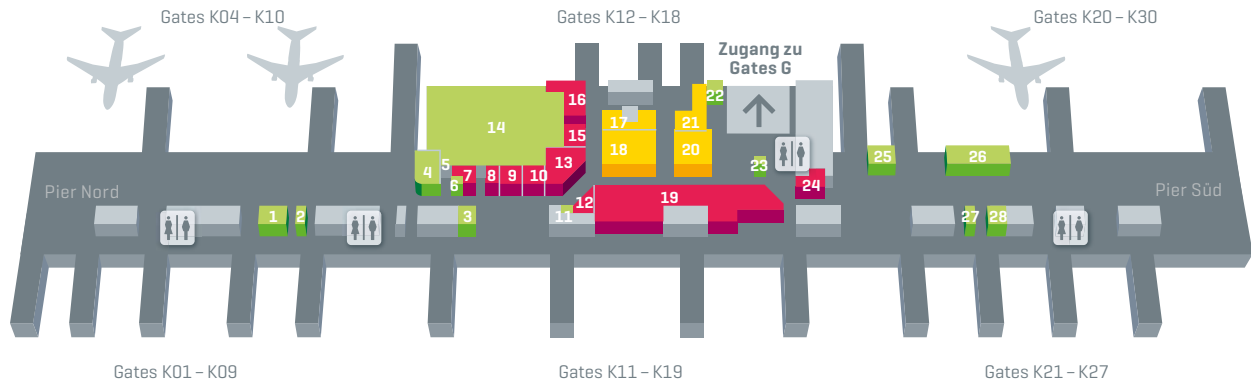
Auf den Einzelhandelsflächen präsentieren sich bekannte Marken mit Münchner Wurzeln wie zum Beispiel Hallhuber, deutsche Traditionsmarken wie Steiff, Picard sowie der Lufthansa Worldshop genauso wie internationale Premium-Brands wie Boggi Milano, Cedon, Pinko, Van Laack oder Victoria's Secret. Ein Highlight der neuen Shoppingwelt ist die auf beiden Ebenen großzügig dimensionierte Travel-Value/Duty-free-Fläche, die gestalterisch ebenfalls das Thema München aufgreift.

# 15

Einzelhandelsflächen, sieben Restaurants und Cafés sowie drei Duty-free-Bereiche sorgen für eine besondere Aufenthaltsqualität.

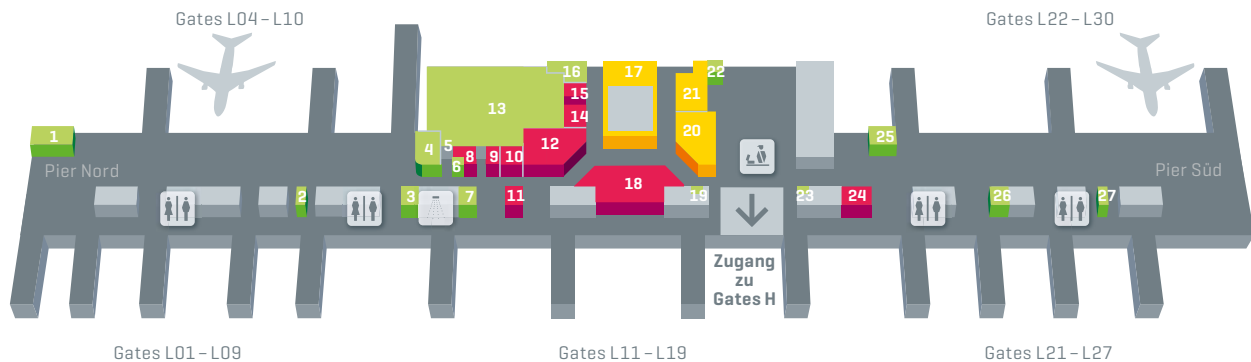


# Terminal 2, Gates K, Ebene 04



<b>Duty Free</b>	<b>Presse &amp; Reisebedarf</b>	<b>Restaurants</b>	<b>Lounges</b>
19 MyDutyFree	16 Cee'U	21 Hans im Glück	14 Lufthansa Business & Senator Lounge
<b>Mode &amp; Accessoires</b>	<b>Schmuck &amp; Uhren</b>	17 Lenbach Bar	5 Lufthansa First Class Lounge (E06) Zugang
13 Hallhuber	9 LOOK	20 Schuhbeck's	
15 Pinko	<b>Schuhe &amp; Lederwaren</b>	18 Viktualienmarkt	<b>Services</b>
8 van Laack	7 Lufthansa Worldshop	<b>Banken &amp; Tax Refund</b>	1 Kinderspielfläche
<b>Parfümerie &amp; Kosmetik</b>	10 Picard	6 ReiseBank	4 Lufthansa Kunden-/Kinder-/Betreuungsraum
12 Victoria's Secret	<b>Souvenirs &amp; Spielwaren</b>	11, 23 ReiseBank Geldautomat	25 Lufthansa Service Center
	24 CEDON		26 Recreation Area
			3, 22, 28 Smoking Lounge
			2, 27 Workstation / Internet Point

# Terminal 2, Gates L, Ebene 05



<b>Duty Free</b>	<b>Schmuck &amp; Uhren</b>	<b>Banken &amp; Tax Refund</b>	<b>Services</b>
12, 18 MyDutyFree	11 LOOK	6 ReiseBank	3 (Öffentliche) Dusche
<b>Lebensmittel</b>	<b>Schuhe &amp; Lederwaren</b>	19 ReiseBank Geldautomat	16 Kinderspielfläche
9 Caviar & FineFood	14 Lufthansa Worldshop	23 Tax Refund	4 Lufthansa Kunden-/Kinder-/Betreuungsraum
<b>Mode &amp; Accessoires</b>	<b>Souvenirs &amp; Spielwaren</b>	<b>Lounges</b>	25 Lufthansa Service Center
10 Boggi Milano	15 Steiff	13 Lufthansa Business & Senator Lounge	1 Recreation Area / Napcabs
<b>Parfümerie &amp; Kosmetik</b>	<b>Restaurants</b>	5 Lufthansa First Class Lounge (E06) Zugang	7, 22, 26 Smoking Lounge
24 ObeyYourBody	17 Amo		2, 27 Workstation / Internet Point
<b>Presse &amp; Reisebedarf</b>	21 Bubbles Bar		
8 Cee'U	20 Sissi & Franz		



## / Entspannen und Erfrischen

Vielflieger können sich vor dem Abflug noch einmal in fünf Lounges der Lufthansa auf einer Gesamtfläche von über 4.000 Quadratmetern zurückziehen. Eine Besonderheit bieten die Senator- und Business-Lounges auf der Non-Schengen-Ebene: Entlang der Panoramafenster erstreckt sich über beide Lounges eine Bar, an der ein Barkeeper kalte und warme Getränke sowie Kaffeespezialitäten und Cocktails serviert. Dort befinden sich außerdem Buffets, separate Arbeitsplätze, ein TV-Bereich und komfortable Duschräume.

Auf der obersten Ebene können First-Class-Passagiere und HON Circle Members der Lufthansa in luxuriöser Atmosphäre entspannen. Bodentiefe Fenster sorgen für Helligkeit. Neben der Relax- und Komfortzone mit einladenden Sesseln stehen den Gästen zudem zwei Ruheräume, fünf Duschen, eine Badewanne sowie ein Fitness- und Spa-Bereich zur Verfügung. Die weltweit erste Lufthansa-Lounge-Dachterrasse bietet einen einmaligen Ausblick auf das Vorfeld.



# 4.000

Quadratmeter Gesamtfläche sind ausschließlich der Entspannung gewidmet.

# 5

Lounges der Lufthansa sorgen für einen stressfreien Aufenthalt.





Passagiere können gratis und zeitlich unbegrenzt im Internet surfen.



Vor oder nach einem langen Flug: Duschen sorgen für Erfrischung.



Das Terminal ist mit Steckdosen und USB-Anschlüssen ausgestattet.



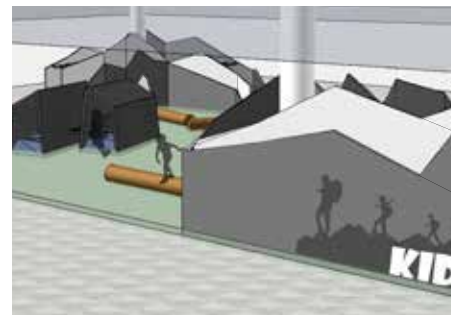
TV-Bereiche in den Ruheräumen verkürzen die Wartezeit.

Passagiere mit eingeschränkter Mobilität können im T2-Satelliten in einem auf ihre Bedürfnisse ausgelegten Betreuungszentrum durchatmen und sich ausruhen. Hier gibt es vier Relax-Liegen in abgetrennten Ruheräumen. Außerdem sorgen Zeitschriften und ein TV-Bereich für Abwechslung. In dieser Zone finden sich zudem behindertenfreundliche Sanitäranlagen sowie eine Dusche. Wie auch im Terminal 2 ist der Zugang zu allen Flugzeugen barrierefrei. Die Aufzüge können von Passagieren mit Handicap problemlos eigenständig bedient werden.

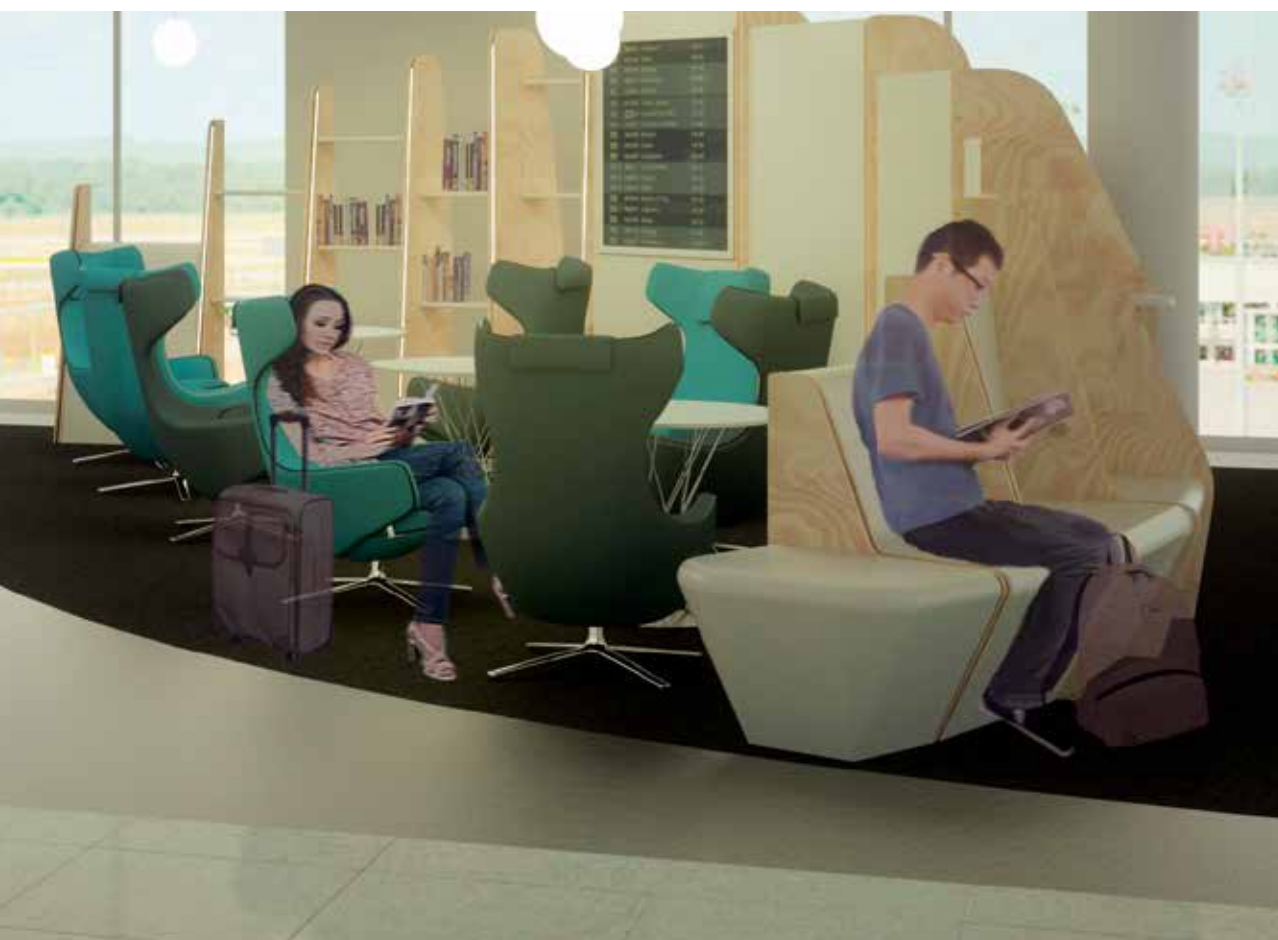
Reisende können im T2-Satelliten ihre Wartezeit in einer der beiden Recreation Areas auf angenehme Art verkürzen. Diese Ruhezone ist mit komfortablen Entspannungsliegen ausgestattet. Wer arbeiten möchte, findet WLAN, Steckdosen und USB-Anschlüsse vor. Auf der Non-Schengen-Ebene 05 stehen Napcabs bereit: In diese stylischen Kabinen können sich Passagiere zurückziehen, um zu schlafen oder Musik zu hören. Erstmals gibt es auch im Gatebereich vier Duschen: Auf der Non-Schengen-Ebene bei Gate L09 haben Fluggäste die Möglichkeit, sich vor ihrem Langstreckenflug noch einmal zu erfrischen.



## Für die Kleinsten



Die Wartebereiche für Familien mit Kindern sind mit Spielflächen ausgestattet. Diese sind auf beiden Ebenen ganz nach dem Motto »Berge und Natur in Bayern« in natürlichen Materialien gehalten. Die Eltern haben die Möglichkeit, die Wickeltische in den Toiletten zum Windelwechsel zu nutzen. Junge unbegleitete Passagiere finden im neuen Passagiergebäude einen eigenen Bereich mit altersgerechter Ausstattung: Dort gibt es unter anderem Tischfußball, zwei Internet-PCs, eine Spielecke und Sitzkissen.



# /Meilensteine auf dem Weg zur Eröffnung

Im Juli 2010 haben die Aufsichtsgremien der Flughafen München GmbH und der Deutschen Lufthansa AG beschlossen, das Terminal 2 um einen Satelliten zu erweitern. Eine Zeitreise zu den Stationen der vergangenen Jahre.

23. April 2012



#### Grundsteinlegung in prominenter Runde

Daumen hoch für die Zukunft: Dr. Michael Kerkloh [2. von links], Lufthansa-CEO Carsten Spohr [3. von links] und Bayerns Finanzminister Dr. Markus Söder [Mitte].

12. September 2013



#### Richtfest: Eine Krone für den Satelliten

Nach 17 Monaten feiern 800 Gäste und alle am Bau beteiligten Mitarbeiter Richtfest. Ein Kranführer hievt die mit bayerischen Landesfarben verzierte Richtkrone aufs Dach.

September 2014



#### Dach und Fassade sind dicht

Noch versperrt das Gerüst die Sicht. Aber die 20.000 Quadratmeter umfassende Gebäudehülle und das 38.000 Quadratmeter große Dach sind bereits geschlossen.

26. März 2015



#### Gelungener Brückenschlag

An Position 317 montieren Arbeiter die erste mobile Fluggastbrücke. Insgesamt 35 Brücken verbinden den Satelliten mit den Flugzeugen.

Sommer 2015



#### Im Untergrund: GFA-Ausbau abgeschlossen

Die Erweiterung der T2-Gepäckförderanlage [GFA] wird nach vier Jahren pünktlich abgeschlossen. Die Kapazität des Systems steigt damit um 30 Prozent.

**Sommer 2012**



**Rund um den Vorfeldtower**

Acht Baukräne lassen das künftige Satellitengebäude rasch in die Höhe wachsen. Der größte Kran misst über 63 Meter.

**Sommer 2013**



**Der Innenausbau beginnt**

Erste Maler- und Bodenarbeiten sowie Arbeiten an Wand- und Deckenverkleidungen starten. Zugleich beginnt die Ausgestaltung der Gastronomie- und Retailflächen.

**Oktober 2014**



**Südöstliche Vorfeldfläche ist fertiggestellt**

Um die Trassen für Abwasser oder Befehuerung neu zu verlegen, muss im Südosten die Vorfelddecke komplett abgetragen und erneuert werden.

**13. März 2015**



**PTS schwebt ein**

Spezialkräne verladen den ersten Waggon für das unterirdische Personentransportsystem.

**Januar 2016**



**Probetrieb mit 3.500 Statisten beginnt**

Nach Abschluss des internen Basisprobetriebs testen Passagierdarsteller die zentralen Prozesse unter realen Bedingungen.

**26. April 2016**



**Der Satellit öffnet seine Pforten**

Am 26. April geht der Satellit in Betrieb – pünktlich und im geplanten Kostenrahmen. Ein Aushängeschild für den Luftfahrtstandort Deutschland.

# Der T2-Satellit in Zahlen

Höher, größer, weiter: Das sind die spannendsten Zahlen und Fakten rund um das Bauprojekt.

# 700

Kilometer Kabel wurden im Satellitengebäude verlegt.

# 40

Prozent geringer als im Terminal 1 und 2 zusammen ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des neuen Abfertigungsgebäudes.

# 10.900

Passagiere pro Stunde kann das automatische Personentransportsystem [PTS] zwischen Satellit und Terminal 2 befördern.

# 125.000

Quadratmeter Fläche umfasst das lichtdurchflutete Gebäude insgesamt. Das entspricht einer Fläche von 18 Fußballfeldern.

# 900

Kleintransporter brachten Ladungen voller Möbel und Güter mit einem geschätzten Volumen von 5.400 Kubikmetern in das T2-Satellitengebäude.

# 46

Meter hoch ist der Vorfeld-tower, der komplett in das Satellitengebäude integriert wurde.

# 35

mobile Fluggastbrücken verbinden den Satelliten mit den Flugzeugen.

# 7.000

Quadratmeter Fläche umfasst das Shopping- und Gastronomieangebot im Satelliten.

# 270

Gäste finden in der eleganten Bubbles Bar Platz: In den Aquarien zwischen den Tischen schwimmen echte Fische.

# 15

Einzelhandelsgeschäfte, sieben Bars und Restaurants sowie drei Duty-free-Shops wurden eröffnet.

# 52

Gates wurden geschaffen. Den Passagieren stehen zwei Lufthansa Service Center, 42 Pass- und 20 zusätzliche Sicherheitskontrollstellen zur Verfügung.

# Impressum

## Herausgeber

Terminal 2 Gesellschaft mbH & Co. oHG  
Terminalstraße Nord 1  
85356 München-Flughafen

## Text und Redaktion

Flughafen München GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Corporate Media

## Weiterführende Informationen

**Internet:** [munich-airport.de](http://munich-airport.de)

**Telefon:** +49 89 975 00

**Facebook:** [de-de.facebook.com/  
flughafenmuenchen](https://de-de.facebook.com/flughafenmuenchen)

**Twitter:** [twitter.com/MUC\\_Airport](https://twitter.com/MUC_Airport)

## Fotos/Renderings

Aesthetika  
Eva Demmelhuber  
Alex Tino Friedel  
Househam Henderson  
Jan Greune  
Dr. Werner Hennies  
Image Source  
Koch+Partner Architekten und  
Stadtplaner GmbH  
Stefan König  
Gregor Schlaeger  
Matthias Tunger

## Zeichnungen

Seite 14/15: Paul Trakies

## Layout

Publicis Pixelpark, München

## Druck

G. Peschke Druckerei GmbH,  
Parsdorf bei München

## Auflage

2.500 Stück

## Papier

Satimat Green  
FSC-zertifiziert

